



für die Kernbelegschaften der Autostadt GmbH, AutoVision GmbH und Wolfsburg AG

Die Tarifkommission hat beschlossen:

5,5 Prozent

Die Tarifkommission der Autostadt GmbH, der AutoVision GmbH und der Wolfsburg AG hat am 14. März 2013 in Wolfsburg die Forderung für die Tarifrunde 2013 beschlossen: Die rund 1600 Beschäftigten brauchen 5,5 Prozent mehr Geld!

Vorangegangen war eine ausführliche Diskussion über die Höhe der Forderung. Bereits im Vorfeld hatte der Vorstand der IG Metall die Vorschläge aus den regionalen Tarifkommissionen bewertet und am 4. März eine Empfehlung von »bis zu 5,5 Prozent« für notwendig erachtet.

Hintergrund: VW steht in der Au-

tomobilbranche ziemlich einzigartig da. Die IG Metall muss aber auch die anderen Betriebe nicht nur der Autobranche, sondern auch der Metall- und Elektroindustrie berücksichtigen. Und da gibt es Betriebe, denen es nicht so gut geht, die sogar Kurzarbeit beantragt haben oder die Beschäftigungssicherung nutzen. »Es ist wichtig, dass die IG Metall mit einer ge-

meinsamen Forderung in die Tarifrunde geht,« sagte Tarifsekretär Thilo Reusch, der Verhandlungsführer der IG Metall für die VW-Töchter.

Denn gleichzeitig mit der Tarifkommission von Volkswagen haben auch die anderen regionalen Tarifkommissionen der Metall- und Elektroindustrie am 13. und am 14. März die Forderung von 5,5 Prozent beschlossen. »Ange-

sichts der labilen Lage im Euroraum hoffen viele Wirtschaftsexperten und Politiker auf die private Nachfrage als Wachstumstreiber,« sagte Thilo Reusch. »Wir wollen diese Erwartungen nicht enttäuschen.«

In der Metallindustrie Niedersachsen beginnt die erste Tarifverhandlung bereits am 22. März. Die Beschäftigten der Autostadt GmbH, der AutoVision GmbH und der Wolfsburg AG, deren Tarifverträge erst zwei Monate später am 30. Juni auslaufen, werden aber nicht als Zaungäste zuschauen, sondern sich zu beteiligen wissen, wenn es notwendig sein wird.

**PLUS FÜR UNS
PLUS FÜR ALLE**

Strom



+ 12,1 %

Deutliche Preiserhöhungen gab es 2012 vor allem bei den Strompreisen. 2013 müssen wir mit weiteren Erhöhungen rechnen. Bisher hat die Bundesregierung kein Rezept für eine Kostenbremse.

Wohnen



+ 5,8 %

Die Kosten für Haushaltsenergie stiegen 2012 um insgesamt 5,8 Prozent. Darunter fallen Strom (+12,1 Prozent), Gas mit 1,9 Prozent. Die Kosten für leichtes Heizöl gingen aber um 2,5 Prozent zurück.

Benzin



+ 0,5 %

2012 erhöhten sich die Preise für Benzin um 0,5 Prozent im Durchschnitt. Während Super um 0,6 Prozent stieg, verbilligte sich Diesel um 0,4 Prozent. 2013 sollen die Spritpreise drastisch steigen.

Nahrung



+ 4,5 %

2012 erhöhten sich die Preise für Nahrungsmittel um 4,5 Prozent, vor allem bei Gemüse (+8,6), Obst (+7,9) und Fleisch (+6,4). 2013 sollen die Preise für Nahrungsmittel wieder erheblich ansteigen.

Bekleidung



+ 0,8 %

Die Kosten für Bekleidung und Schuhe stiegen von Januar 2012 bis Januar 2013 um 0,8 Prozent. Die Preise für Möbel, Leuchten und Geräte, also das »Haushaltszubehör«, stieg um 0,9 Prozent.



Wir sind selbstbewusst



Martina Musial,
BR Autostadt
und Mitglied der
TK für die Tarifge-
meinschaft

»5,5 Prozent sind eine gute For-
derung in einer Landschaft, die
durchwachsen ist. VW geht es
gut, doch in der Zuliefererbran-
che sind einige Betriebe auf
Kurzarbeit. Wir können selbst-
bewusst in diese Tarifrunde
gehen. Die Wirtschaft ist stabil,
VW und wir sind es auch. Und,
wenn nötig, dann werden wir
uns auch zu beteiligen wissen.«

Angemessene Forderung



Kai Florysiak, stell.
BRV Wolfsburg AG
und Mitglied der
TK für die Tarifge-
meinschaft

»Im letzten Jahr gab es 4,3 Pro-
zent. In diesem Jahr ist die
Wetterlage zwar auch gut, aber
nicht ganz so herrlich wie
2012. Unsere Forderung von
5,5 Prozent ist angemessen,
weil sie auch Betriebe berück-
sichtigt, denen es nicht so gut
geht. Wir brauchen eine Stär-
kung der Binnenkonjunktur.
Das geht nur mit mehr Geld im
Portemonnaie.«

Damit kann ich gut leben



Sascha Stark,
stell. BRV Autovi-
sion und Mitglied
der TK für die
Tarifgemeinschaft

»Die Tarifkommission von
Volkswagen hatte ja bereits im
Februar eine Forderung von
fünf bis sechs Prozent anvi-
siert. Jetzt haben unsere Kolle-
ginnen und Kollegen von VW
eine Forderung von 5,5 Prozent
beschlossen. Mit dieser Höhe
können wir gut leben, zumal
diese 5,5 Prozent ja auch für
zwölf Monate gelten sollen.«

Ein guter Kompromiss



Alexander Littau,
Vorsitzender JAV
Autostadt und Mit-
glied der TK für die
Tarifgemeinschaft

»Ich finde, die 5,5 Prozent als
Forderung sind ein guter Kom-
promiss für alle Tarifkommis-
sionen. Natürlich haben sich
einzelne Kollegen mehr
erhofft. Doch es gibt Betriebe,
denen es gut geht und andere
haben Schwierigkeiten. Eine
gemeinsame Forderung muss
auch von allen gemeinsam
getragen werden – auch von
den Azubis.«

**Macht
uns
stark!**

**Jetzt ist
noch Zeit:
Mitglied
werden
in der
IG Metall**

Ein gutes Tarifergebnis
hängt immer davon ab,
wie stark und durchset-
zungsfähig die IG Metall
ist. Wie viele Beschäftig-
te sich also für ihre

Interessen engagieren.
Und nicht vergessen:
Einen Rechtsanspruch
auf tarifliche Regelun-
gen haben nur IG Metall-
Mitglieder. Eigentlich

logisch, denn für Dritte
kann man keine Verträ-
ge abschließen. Des-
halb: Tritt ein, mach uns
stärker! Es lohnt sich!

Beitrittserklärung

Gemeinsam stark.



Name <input type="text"/>		Vorname <input type="text"/>		Geburtsdatum <input type="text"/>		Geschlecht M/W <input type="text"/>	
Land <input type="text"/>	PLZ <input type="text"/>	Wohnort <input type="text"/>		Telefon <input type="text"/>			
Straße <input type="text"/>		Hausnummer <input type="text"/>		E-Mail <input type="text"/>			
beschäftigt bei/PLZ/Ort <input type="text"/>		Tätigkeit/Beruf/Ausbildung/Studium <input type="text"/>		<input type="checkbox"/> Vollzeit		<input type="checkbox"/> Teilzeit	
Bruttoeinkommen in Euro <input type="text"/>		Bankleitzahl <input type="text"/>		Bank/Zweigstelle <input type="text"/>		Konto-Nummer <input type="text"/>	
Beitrag <input type="text"/>		Kontoinhaber/in/Fremdzahler/in <input type="text"/>		Eintritt ab <input type="text"/>			

Ich bestätige die Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zum Zwecke der Datenerfassung im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle. Ich bin darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben und unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften personenbezogene Angaben über mich mit Hilfe von Computern verarbeitet.

Einzugsermächtigung:

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1 % des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit zu Lasten meines angegebene Girokontos einzuziehen. Diese Einzugsermächtigung kann ich nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende gegenüber der IG Metall widerrufen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

Ort / Datum / Unterschrift

Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsräten/-Vertrauensleuten, der IG Metall-Verwaltungsstelle oder schicken an: IG Metall-Vorstand, FB Mitglieder/Kampagnen, 60519 Frankfurt am Main